

Mitgliederzeitschrift für die Bediensteten des Justizvollzugs

Der VOLLZUGSDIENST

Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands

Sonderausgabe
Personalratswahl | 2024
71. Jahrgang



Kandidat:innen für den Hauptpersonalrat

Der neue Internetauftritt

Was dem BSBD NRW
zur Steigerung der
Attraktivität wichtig ist



Personalratswahl 2024

Landesvorsitzender Horst Butschinek

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

am 06.06.2024 finden die Personalratswahlen statt.

Alle vier Jahre ist das die Möglichkeit, Kolleginnen und Kollegen aus eurer Mitte zu wählen, welche dann als Personalrat (PR) für eure Interessen eintreten.

Die Herausforderungen für die neu gewählten Personalvertretungen sind weiterhin groß.

Angesichts der Krisen der letzten Jahre und der Erwartung, dass die öffentliche Verwaltung auch unter erschwerten Bedingungen funktioniert, steht der öffentliche Dienst täglich unter enormem Druck. Der Fachkräftemangel und demografische Entwicklungen verschärfen die Situation im Vollzugsalltag, da es an **Personal mangelt**, das die Arbeitslast bewältigen kann.

In einigen Bereichen ist die **Belastungsgrenze** erreicht.

Zudem ist es notwendig, die Digitalisierung voranzutreiben, um die Verwaltungsaufgaben besser zu erfüllen und gleichzeitig die veränderten Erwartungen der Beschäftigten an eine ausgewogene **Work-Life-Balance** zu berücksichtigen.

Personalvertretungen spielen eine Schlüsselrolle, indem sie den Beschäftigten im dienstlichen Alltag mit Rat und Tat zur Seite stehen, sei es individuell oder für die Gesamtheit der Belegschaft.

Sie engagieren sich für flexible Arbeitszeiten, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, den Ausbau von Telearbeit, die Einbindung der Mitarbeitererfahrung in die Digitalisierungsplanung, angemessenen Personalaufbau, Abbau von Überstunden, gerechte Qualifizierungschancen, faire Bezahlung und effektiven Arbeitsschutz.

Die **Förderung junger Beschäftigter** ist entscheidend für die zukünftige Qualität der öffentlichen Verwaltung. Sie benötigen Sicherheit für ihre heutige Lebensplanung und das Recht, das sich jemand für ihre Interessen einsetzt. Dies ist eine gemeinsame Aufgabe von **Personalrat und Jugend- und Auszubildendenvertretung**.

Hierbei ist erwähnenswert, dass sich in den letzten Jahren **nur der BSBD NRW** im Bereich der Jugend- und Auszubildendenvertretung engagiert hat. **Von anderen Gewerkschaften wurden keine Kandidaten aufgestellt.**



Für wen aber soll man sich entscheiden?

Es ist wichtig, sich im Vorfeld ein Bild über die zur Wahl stehenden Kandidatinnen und Kandidaten zu machen.

Es kommt nicht darauf an, den Lautstärksten an die Front zu schicken, sondern jemanden, der die Spielregeln kennt und die Belange der Bediensteten mit sachlichem Nachdruck in Kontakten mit der Behördenleitung vertreten kann.

Mitglieder des Personalrates müssen sich mit dem **Landespersonalvertretungsgesetz (LPVG NRW)** vertraut machen.

In diesem sind die Beteiligungsrechte verankert, die sich in Mitbestimmung, Mitwirkung und Anhörung untergliedern.

Selbstverständlich hat der **BSBD NRW** als einzige Fachgewerkschaft des Strafvollzuges großes Interesse daran, seine Mitglieder in die Personalvertretungsgremien wählen zu lassen.

Einerseits bietet sich so die Möglichkeit, gewerkschaftliche Positionen in die Entscheidungen der Personalvertretungen einfließen zu lassen und andererseits ist so die Nähe zu den Mitgliedern sowie ein ständiger Informationsaustausch sichergestellt.

Gewerkschaften verfügen über Ressourcen wie Rechtsberatung, Schulungen und finanzielle Mittel, die für eine effektive Arbeit des Personalrats notwendig sind.

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten des **BSBD NRW** bringen die notwendigen Voraussetzungen mit, werden regelmäßig in Seminaren geschult, mit der entsprechenden Literatur ausgestattet und von uns eng begleitet. Sie können auf ein Netzwerk von Experten zurückgreifen, die in arbeitsrechtlichen und beamtenrechtlichen Fragen geschult sind.

Eine Kernaufgabe des Personalrats besteht darin, darüber zu wachen, dass jede Kollegin und jeder Kollege nach gültigem

Recht und Gesetz behandelt wird. Etablierte Listen bieten eine gewisse personelle Kontinuität, die für langfristige Strategien und Ziele wichtig ist.

Darüber hinaus ist der Personalrat dafür zuständig, die Arbeitsbedingungen, Arbeitsinhalte oder das soziale Arbeitsumfeld zu verbessern.

Dabei unterliegt das Gremium einer besonderen Schweigepflicht und kann so auch in konflikthafte oder belasteten Situationen bedenkenlos einbezogen werden. In regelmäßigen Sitzungen bespricht der Personalrat aktuelle Themen und informiert die „Belegschaft“ in Personalversammlungen.

Am 06.06.2024 wird neben der örtlichen Personalvertretung auch der **Hauptpersonalrat bei dem Ministerium der Justiz (HPR Justizvollzug)** gewählt.

Die Kandidatinnen und Kandidaten bestehen aus gewählten Mandatsträgern des **BSBD NRW** und kommen aus verschiedenen Dienststellen sowie Laufbahnen des Justizvollzuges.

Sie bringen die nötige Qualifikation aus zum Teil langjährigen

Tätigkeiten aus der örtlichen Personalratsarbeit mit.

Darüber hinaus verfügen sie über ein großes Netzwerk. Es reicht in Bereiche außerhalb des Justizvollzuges und wirkt bundesweit. Denn wenn es beispielsweise in Niedersachsen bereits eine gute Lösung für ein Problem gibt, dass sich auch in Nordrhein-Westfalen stellt, muss man das Rad nicht immer neu erfinden!

Der **Hauptpersonalrat** tritt über die örtlichen Personalräte für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein, wenn eine Entscheidung des Ministeriums der Justiz notwendig ist oder bei Kollektiventscheidungen, welche den gesamten Justizvollzug NRW betreffen.

Eure Stimme bei den Wahlen bestimmt, welche Kolleginnen und Kollegen in den nächsten vier Jahren eure Interessen vertreten.

Nutzt euer Wahlrecht und entscheidet euch für eine kompetente Personalratsarbeit, indem ihr die Kandidaten des **BSBD NRW** wählt!

UNTERLAGEN
ZUR BRIEFWAHL
BEIM WAHLVORSTAND
VOR ORT
ERHÄLTlich

AM STICHTAG 6.6.24
NICHT IM DIENST?
WÄHLE
EINFACH BSBD
PER BRIEFWAHL!

Die Kandidatinnen und Kandidaten, die sich am 06.06.24 zur Wahl für den Hauptpersonalrat stellen, möchten wir nochmals vorstellen.

Stressfrei wählen lässt es sich, wenn man die Option der Briefwahl nutzt. Ein Antrag für die Zusendung von Wahlunterlagen ist auf Seite 09 zu finden. Auch die

Wahlvorstände können Anträge ausgeben. Der unterschriebene Antrag zur Briefwahl muss beim örtlichen Wahlvorstand wieder rechtzeitig eingereicht werden. ■

UNSERE KANDIDAT:INNEN FÜR DEN HAUPTPERSONALRAT - LISTE 2 (BEAMTE)



HORST BUTSCHINEK
ALLGEMEINER VOLLZUGSDIENST
JVA ESSEN



ACHIM HIRTZ
ALLGEMEINER VOLLZUGSDIENST
JVA MÜNSTER



EVA LEHMANN
SOZIALDIENST
JVA BOCHUM



STEFAN LEIF
ALLGEMEINER VOLLZUGSDIENST
JVA RHEINBACH



ANDRE SCHICHT
ALLGEMEINER VOLLZUGSDIENST
JVA BIELEFELD-SENNE



ACHIM KÜNKELER
ALLGEMEINER VOLLZUGSDIENST
JVA AACHEN



MARKUS DAHLBECK
ALLGEMEINER VOLLZUGSDIENST
JVA BOCHUM



MARCEL PÖSCHL
ALLGEMEINER VOLLZUGSDIENST
JVA MOERS-KAPELLEN



JOCHEN BUSCHSIEWEKE
ALLGEMEINER VOLLZUGSDIENST
JVA BIELEFELD-BRACKWEDE



SASCHA PIETROWSKI
ALLGEMEINER VOLLZUGSDIENST
JAA REMSCHEID



UWE HOHMANN
ALLGEMEINER VOLLZUGSDIENST
JVA SCHWERTE



KLAUS PALLASCH
ALLGEMEINER VOLLZUGSDIENST
JVA DUISBURG-HAMBORN



GORDON ZIMMERMANN
ALLGEMEINER VOLLZUGSDIENST
JVA WERL



JÖRG ANDERS
ALLGEMEINER VOLLZUGSDIENST
JVA KÖLN



PETER LIPPERTS
WERKDIENST
JVA HEINSBERG



JÜRGEN RASSMANN
ALLGEMEINER VOLLZUGSDIENST
JVA WILLICH II



DIRK ZIEROWSKI
ALLGEMEINER VOLLZUGSDIENST
JVK FRÖNDENBERG



GUIDO BEHR
ALLGEMEINER VOLLZUGSDIENST
JVA DÜSSELDORF



DANIEL KAYSERS
ALLGEMEINER VOLLZUGSDIENST
JVA GELDERN



MATTHIAS GRÜNEWALD
ALLGEMEINER VOLLZUGSDIENST
JVA CASTROP-RAUXEL



KATHARINA ARCHIPOW
ALLGEMEINER VOLLZUGSDIENST
JVA MÜNSTER



CHRISTIAN BONZELET
ALLGEMEINER VOLLZUGSDIENST
JVA RHEINBACH



BLANDINA AKMAN
ALLGEMEINER VOLLZUGSDIENST
JVA HÖVELHOF



TIM JOCHUM
WERKDIENTST
JVA REMSCHEID



CHRISTIAN HELBING
ALLGEMEINER VOLLZUGSDIENST
JVA WUPPERTAL-VOHWINKEL



FLORIAN STAUSBERG
ALLGEMEINER VOLLZUGSDIENST
JVA KLEVE

WEITERE KANDIDAT:INNEN FÜR DEN
HAUPTPERSONALRAT - LISTE 2
(BEAMTE)

UNSERE KANDIDAT:INNEN FÜR DEN
HAUPTPERSONALRAT - LISTE 2
(ARBEITNEHMER:INNEN)



BIRGIT WESTHOFF
VERWALTUNGSDIENST LG I.2
JVA GELDERN



MANUELA LIPPOLD
MEDIZINISCHER DIENST
JVK FRÖNDENBERG



SVEN WEINGÄRTNER
VERWALTUNGSDIENST LG I.2
JVA GELSENKIRCHEN



HEIKE LEINEWEBER
VERWALTUNGSDIENST LG I.2
JVA GELSENKIRCHEN



< **SANDRA MÜNNICH**
ALLGEMEINER VOLLZUGSDIENST
JVA WERL



< **ACHIM HANSEN**
VERWALTUNGSDIENST LG I.2
JVA KÖLN



< **FRANK GÖCKE**
ALLGEMEINER VOLLZUGSDIENST
JVA ISERLOHN

Wahlaussagen

Was dem BSBD NRW zur Steigerung der Attraktivität wichtig ist

Die Herausforderungen eines modernen und zukunftsorientierten Strafvollzugs sind vielfältig. Tag für Tag und Nacht für Nacht sind unserer Kolleginnen und Kollegen 24/7 im Einsatz, um den Betrieb in den Einrichtungen zu gewährleisten. Das verdient neben der Wertschätzung auch konkrete Verbesserungen und adäquate Gestaltung von Arbeitsbedingungen. Für diese setzen sich unsere zur Wahl stehenden Kolleginnen und Kollegen ein - im Hauptpersonalrat gleichermaßen wie in den Ortsverbänden. Mit dem Werben für unsere Kandidatinnen und Kandidaten haben wir einige zentrale Positionen herausgearbeitet, die der BSBD NRW in seiner Arbeit vertritt.

**GEMEINSAM
STARK
FÜR EINE
VERTRAUENSVOLLE
ZUKUNFT.**

Solidarität und Gemeinsamkeit sind traditionell die Stärken des BSBD NRW. Das Wir-Gefühl zählt, aber es muss auch ständig umsorgt und gepflegt werden. Es ist eine Basis, die sich auch in dem Leitgedanken mit dem Hash-Tag #voneuchfüreuchmiteuch findet.

Wir sind stark, weil wir viele sind. Eine große Anzahl an Mitgliedern verleiht uns als BSBD NRW eine starke Stimme im Ministerium der Justiz NRW und in der Landespolitik. Wenn wir über alle Laufbahnen hinweg Verbesserungen erreichen wollen, müssen wir für unsere Anliegen laut trommeln.

**EINE STARKE
GEWERKSCHAFT
DANK
STARKER
KOLLEG:INNEN.**

Verbesserungsbedarf ist überall gegeben. Das beginnt bei der Gewinnung von Nachwuchs. Die unbesetzten Stellen im Bereich des Strafvollzugs werden immer mehr zu einem Problem. Der Personalmangel führt dazu, dass die Mehrbelastung auf den Schultern der Kolleginnen und Kollegen ausgetragen wird. Erschwerend ist, dass auch die Inhaftierten dadurch weniger bedarfsgerechte Angebote erhalten und es nur noch um das Aufrechterhalten des normalen Alltags geht. Das Land als Arbeitgeber muss viel intensiver um Nachwuchs werben. Das Bild des Bediensteten im Strafvollzug steht häufig nur im Kontext mit negativen Meldungen oder falschen Darstellungen in den Medien. Der BSBD NRW ist diesbezüglich bereits im Dialog mit den Fraktionen im Landtag NRW.

**GEWINNUNG
VON
NACHWUCHS
AKTIV
FÖRDERN.**

Ein weiterer wichtiger Bereich für die Wertschätzung unserer Kolleginnen und Kollegen ist das Thema der Vergütung bzw. der Besoldung je nach Status der Bediensteten.

Der BSBD NRW fordert eine faire Besoldung für die Bediensteten, die je nach Einsatzbereich auch angemessen ist. Es gibt nicht nachvollziehbare Unterschiede in der Besoldung, z. B. zwischen dem Allgemeinen Vollzugsdienst und dem Krankenpflegedienst. Die unterschiedlichen Zulagen schaffen hier nicht gerechte Einkommensunterschiede in den Einrichtungen.

**FAIRE UND
ANGEMESSENE
BESOLDUNG
IN ALLEN
BEREICHEN.**

Dabei ist die 2019 eingeführte Pflegedienstzulage ein absolut richtiges Signal gewesen und keineswegs infrage zu stellen.

Nach diesem Vorbild ist auch die Meisterzulage zu erhöhen. Dieses fordert der BSBD NRW seit 2016 insbesondere vor dem Hintergrund des immer wieder thematisierten Fachkräftemangels. Es bleibt nach wie vor ein dringender Handlungsbedarf, denn die Meisterqualifikation gilt als höherer Berufsabschluss, der auch entsprechend zu honorieren ist. Der öffentliche Dienst steht im Wettbewerb mit der freien Wirtschaft um qualifizierte Kräfte. Der Vollzug ist angewiesen auf motivierte Betriebsleiter und Berufsausbilder, da gerade vor dem Hintergrund der beruflichen Rehabilitation und Qualifizierung von Inhaftierten spezifische Leistungen unter schwierigen Bedingungen erbracht werden müssen.

Legt man die aktuelle Inflation und die allgemeinen Kostensteigerungen zugrunde, so ist die Erhöhung der Meisterzulage auf 250 Euro mehr als angemessen.

ÜBERFÄLLIGE ANHEBUNG DER MEISTER:INNEN-ZULAGE.

Die diesbezüglich anstehenden Gespräche im Landtag in den nächsten Monaten werden durch den Fachschaftssprecher für den Werkdienst, Peter Lipperts, begleitet, der den Vorstand des BSBD NRW diesbezüglich intensiv unterstützt.

Richten wir den Blick auf den Sanierungsbedarf der Justizvollzugsanstalten in NRW. Sie entsprechen nicht den heutigen Standards – nicht nur bezüglich der Hafträume oder der Sport- und Freizeiteinrichtungen. Die Verwaltungs- und Personalräume sind wenig attraktiv. Das gewichtige Problem jedoch ist, dass die maroden Zustände in den Einrichtungen nicht nur die Funktionsfähigkeit und Sicherheit des Strafvollzugs gefährden, sondern insbesondere auch die Sicherheit und Gesundheit der Kolleginnen und Kollegen.

2026 wird der analoge Funk auslaufen und auf Dauer ist dessen Einsatz in den Einrichtungen

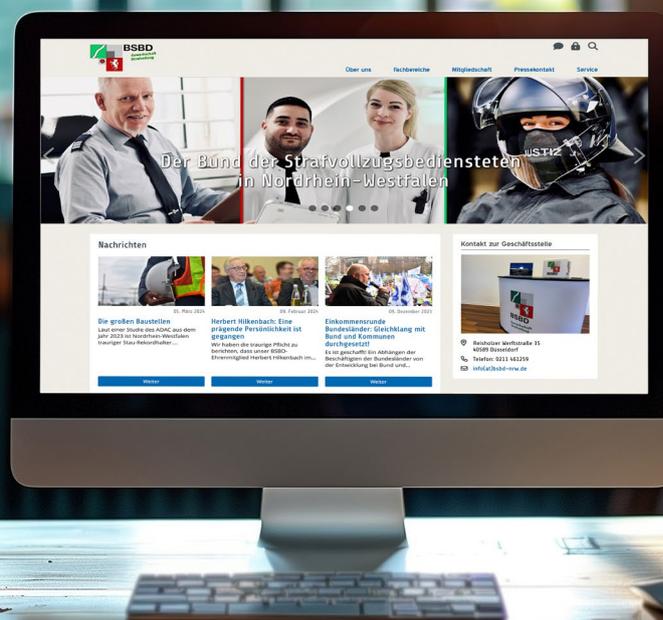
FÜR SICHERHEIT AM ARBEITSPLATZ.

nicht mehr zu gewährleisten. Dabei müsste digitale Funktechnik längst als Standard in den Justizvollzugsanstalten verfügbar sein und jede Kollegin und jeder Kollege mit Personennotrufgeräten (PNG) in der Lage sein, Alarm auszulösen in einem Notfall. Es ist weder nachvollziehbar noch in Zukunft zu tolerieren, dass das Land NRW dem Schutz der Bediensteten keine Priorität einräumt.

Internetauftritt

Der „Neue“ ist jetzt online!

Wir haben ihn schon im Frühjahr angekündigt – nun ist er fertig. Unser neu strukturierter und ansprechend gestalteter Auftritt im weltweiten Netz ist „live gegangen“ und ab sofort für Euch aufrufbar. Wir bieten mit dem Auftritt stetig aktuelle Informationen sowie wichtige Infos zu unseren Arbeitsbereichen. Schaut doch mal vorbei ...



Abgehängt!?

Wenn der Dienstweg zum Holzweg wird ...

Neulich auf dem Dienstweg.

Auf meinem frühmorgendlichen Weg in Richtung meiner Dienststätte fuhr auf der Autobahn ein kleiner Lieferwagen einer Gas-Wasserfirma neben mir. In großen Lettern prangte auf der Heckseite: **„Bock auf 4-Tage-Woche?!“**.

Diese Frage konnte ich umgehend mit einem glasklaren **„Ja!“** beantworten.

Während ich mir auf den nächsten Metern vor meinem geistigen Auge mein Leben in der 4-Tage-Woche in den buntesten Farben ausmalte, kam mir ein Gedanke. Was würde wohl geschehen, wenn dort geschrieben stehen müsste:

„Bock auf Arbeit an 12 Tagen am Stück?!“ oder

„Bock auf ein garantiertes freies Wochenende im Monat?!“ oder

„Bock auf eine 41-Stunden-Woche?!“

Ob eine solche Attraktivitätskampagne den Mangel an Fach- und Nachwuchskräften unserer Justizeinrichtungen beheben würde?

Ich pfeif mir ein Liedchen, bin froh einen gesicherten Arbeitsplatz zu haben und lasse mich von der freien Wirtschaft überholen. ■

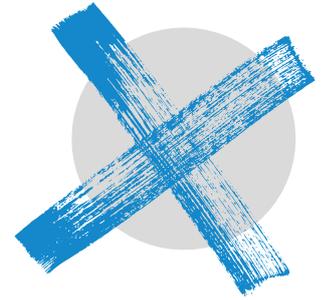
Autoren:
Markus Bruck (BSBD OV Attendorn)
Eva Lehmann
(Stv. Landesleitung BSBD NRW)
Bild: BSBD NRW



Antrag auf Übersendung von Briefwahlunterlagen für die Personalratswahl 2024

<input type="text"/>	<input type="text"/>
Name	Vorname
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Geburtsdatum	Dienststelle (Amt)
<input type="text"/>	
Wohnanschrift	
<input type="text"/>	<input type="text"/>
PLZ	Wohnort
<input type="checkbox"/> Beamtin / Beamter	<input type="checkbox"/> Tarifbeschäftigte / Tarifbeschäftigter

PERSONALRATS-
WAHL 2024



An den Wahlvorstand

Ich möchte von der Briefwahlmöglichkeit Gebrauch machen (§16 Wahlordnung).
Deshalb bitte ich, mir die für eine schriftliche Stimmabgabe erforderlichen
Unterlagen auszuhändigen oder zu übersenden.

**Außerdem bitte ich, den Briefwahlunterlagen einen Ausdruck des
Wahlausschreibens und des Wahlvorschlags beizufügen:**

ja nein

Die Briefwahlunterlagen sollen versandt werden

- an meine Dienststelle
- an meine Wohnanschrift
- an folgende Anschrift:

Ort und Datum

Unterschrift

Vermerke

Eingegangen

Lfd. Nummer

Sperrvermerk „BW“ im
Wählerverzeichnis
eingetragen

Unterlagen
abgesendet am:

Besser finanzieren mit unserem besten BBBank-Zins¹

Sie haben große Pläne? Dann haben wir die passende Baufinanzierung.
Als Hausbank des dbb vorsorgewerk bieten wir Ihnen individuelle
Beratung und unseren aktuell besten BBBank-Zins¹.

Exklusiv für
dbb-Mitglieder
und ihre
Angehörigen



Jetzt informieren

www.bbbank.de/dbb oder Mail zum Thema
Baufinanzierung für dbb-Mitglieder an
baufinanzierung@bbbank.de

¹ Sie legen der BBBank vor Darlehensvertragsabschluss ein personalisiertes, aktuelles (nicht älter als fünf Bankarbeitstage) und verbindliches Konkurrenzangebot eines Kreditinstituts mit Sitz in Deutschland mit konkreten Parametern (Zinsart – variabel/fest, Zinsbindung, Rate/Tilgung, Immobilie und Sondertilgungsoptionen) vor. Dieses muss dieselben Parameter enthalten wie das künftige Darlehen, das mit der BBBank geschlossen werden soll. Die BBBank wird Ihnen sodann ein entsprechendes Angebot mit einem günstigeren Zinssatz unterbreiten. Sollte die BBBank die Kundenbonität oder Sicherheitenbewertung anders bewerten als das Kreditinstitut, das das Vergleichsangebot erstellt hat, kann sie die Darlehensvergabe ablehnen. Dieses Angebot ist bis zum 31.12.2024 befristet.

In Kooperation mit **ntv**



Bester Baufinanzierer
bundesweit

BB
Bank

Kategorie: Effektivzinsen 10 Jahre fest
Im Test: 52 Institute / Zeitraum Jan. bis Dez. 2023
fmh.de/award